

dem Berge und seiner Sammlung um 500 Rhein. fl. wiederkäuflich gekauft hat, und 10 fl. jährlichen Zinses, die das Kapitel der Georgenkirche nach Heinrichs Tode dazugeben soll, in Summa 52 β gr. jährlichen Zinses, sind bestimmt für ein von Heinrich Crothenpful gemachtes ewiges Seelgerüt und Testament und sollen nach seinem Tode von Dompropst und Kapitel der Georgenkirche erhoben werden, die dafür alle Sonntage eyne schon lange 5 vigilie mit nun leccien und alle Montage danach eyne selemesse mit gelute, lichten und mit bedacktem lypczeichin nach ihrer Gewohnheit zum Gedächtnis Markgraf Wilhelms II. und des Kurfürsten, wenn er gestorben sein wird, des Heinrich Crothenpful und aller Vorfahren und Nachkommen des Kurfürsten singen sollen. Von den Zinsen sollen sie 10 alle Montage 1 β zcu presencien unter die Domherren, Vikare und Kapläne verteilen. Fallen heilige Abende und Tage auf Sonntag und Montag, so sollen die Vigilien und Seelmessen an den andern Tagen der Woche gehalten werden. Der Kurfürst cignet die Zinsen nebst den Erbgerichten und anderm Zubehör dem Dompropst und Kapitel der Georgenkirche. Kaufen der Propst und die Sammlung auf dem Berge die 50 β oder einen Teil davon 15 zurück, so sollen Dompropst und Kapitel andere Zinsen für die Kaufsumme kaufen, die der Kurfürst und seine Erben ihnen ebenfalls zueignen wollen. Zeugen grave Heinrich von Honstein herre zcu Heldrungen, er Anarg von Waldenberg herre zcu Wolkenstein, Gunther von Bunow Obermarschall, Conrad Thune Hofmeister der Kurfürstin, er Ebirhard von Brandenstein ritter, Friderich von Malticz, Hugult von Slynicz, Thamme 20 Loser. Gegebin zcu Grymme — vircen hunder iar darnach in dem siebin und czwenzigisten iare am sontage — esto michi.

574.

Grimma, 1427 März 6.

Hachr.: Or. Perg. Gräfl. Solmssches Arch. Wildenfels Kap. I A 18. Für das S. Einschnitt im Perg.

25 *Gedr.: Horn 926 (nach Abschr.).*

Anm.: Kf. Friedrich war also 1427 im Besitze der Burggrafschaft Meißen (vgl. Nr. 526 u. 527). Aber 1427 Mai 18 lud Burggr. Heinrich I. Herr zu Plauen den Nickel Pflug nach Plauen zum Empfang der Lehen (Abschr. 18. Jh. HStA Dr. XIV. Abt. A 8 Bl. 651^b), wahrte damit also die von ihm beanspruchten Rechte an der Burggrafschaft; vgl. Märcker, Burggraft. Meißen 324 Note 5.

30 *Kurfürst Friedrich I. belehnt zu Gesamtlehen auf Bitte des Ritters Nickil Pflug, dessen Söhne er Otte, Thame, Hans und Hencze mit Tod abgegangen und nach ein teil nehist in dem strite vor Außk bliben synt, die Söhne des genannten Thamen — Nickile, Hansen und Thamen und den Sohn des genannten Hans — Nikile mit dem Schlosse Wildenfels und dem Hofe und Dorfe Zöbigker (Czobeker), die Nickel Pflug vormals von 35 Burggraf Heinrich von Meißen gehabt und die nach dessen Tode an den Kurfürsten gefallen sind. Zeugen Gunther von Bunow oberster Marschall, Conrad Thune Hofmeister der Kurfürstin, Friderich von Malticz, Hugold von Slynicz, Thame Loser Räte. Gegebin zu Grymme — virzen hundert iar dornach yn dem sieben und zwenzigisten iare am dornstage nehist vor dem sontage — invocavit.*